



TIPP – Was tun bei Sturm?

WAS IST ZU BEACHTEN

Die Natur ist grundsätzlich immer stärker aber es gibt Massnahmen, die man bei einem permanenten Einsatz berücksichtigen kann, um die Zelte besser zu sichern.

Was ist bei einem Tipi zu beachten?

Das Tipi ist von der Konstruktion ideal auf die Bedingungen einer offenen Prärie angepasst. Es ist aber wichtig schon beim Aufbau darauf zu achten, wie man es ausrichtet und woher der Wind am stärksten her weht. In Tälern oder in den Bergen ist die Erfahrung gefragt und die Ausrichtung muss je nach den bestehenden Umständen angepasst werden. In der Nordhalbkugel kommt jedoch das Wetter meistens aus Westen und somit werden die Tipis mit dem Eingang zur wetterabgewandten Seite nach Osten ausgerichtet. Ostwinde gibt es eher selten und so zieht es auch den Rauch oben schön aus den Rauchklappen. Siehe hierzu auch den Tipp Rauchklappen ausrichten.

Kontrollgang vor dem Sturm:

- Sind die Heringe noch intakt und fest verankert?
- Sind die Rauchklappen zusammengestellt, so dass sich die Spitzen oben berühren?
- Rauchklappenseile lose auf einen Pfosten vor dem Tipi binden, dass sie sich nicht in den Nadeln verheddern.
- Ist das Ankerseil straff angezogen?
- Sitzt der Ankerhering noch fest?
- Türe unten einfädeln, damit sie sich nicht aufbläht.

Kontrollgang nach dem Sturm:

- Haben sich Heringe gelöst?
- Ist der Ankerhering noch fest?
- Haben sich Stangen verschoben?
- Türe zurück hängen.

Bei permanenten Installationen empfiehlt es sich vorab bei der Versicherung abzuklären, ob das Naturzelt über die Elementarversicherung abgedeckt ist. Die meisten Versicherungen decken Schäden bei Sturmböen über 100 h/km ab. Bei einem bereits bestehenden Schaden erstellen wir auf Wunsch eine Offerte für die Versicherung.
